



Ansicht Süd mit saniertem Stadl und Neubau © Erich Spahn

SANIERUNG HISTORISCHER WIESERSTADL MIT NEUBAU IN VELBURG

Umnutzung zum Kulturzentrum für die Stadt Velburg

Region:
Oberpfalz

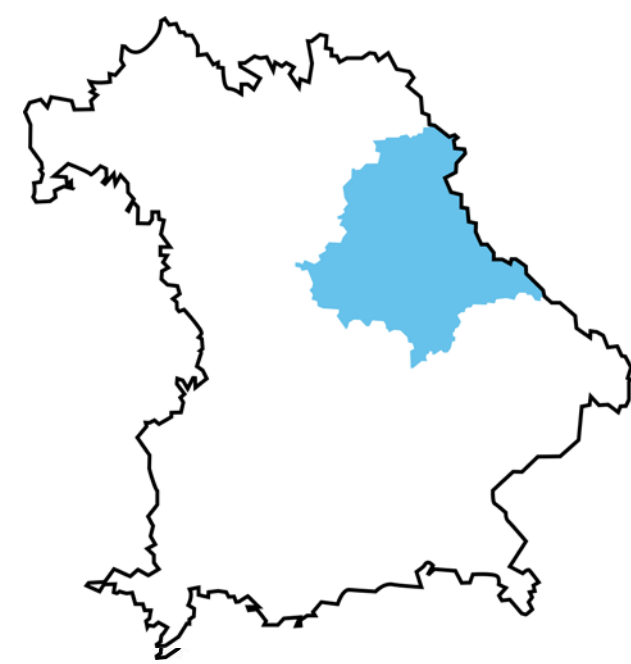
Standort:
Velburg

Fertigstellung:
2022

Architekt:
KÜHNLEIN Architektur,
Berching

Bauherr:
Stadt Velburg,
Velburg

Freiraumplanung:
G+2S Landschaftsarchitekten,
Deggendorf



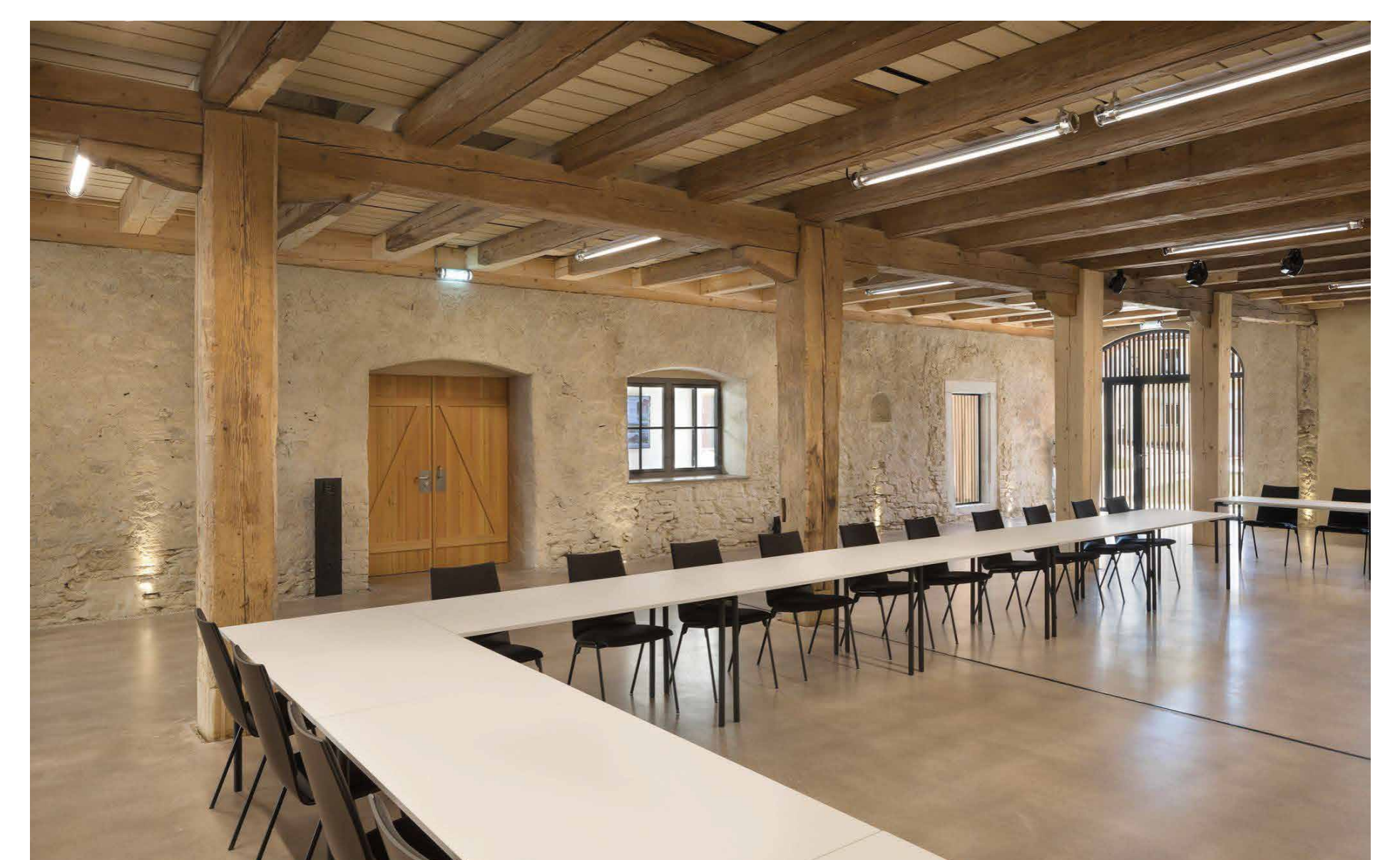
Der sog. Wieserstadt (Einzeldenkmal 1601) liegt in der historischen Ortsmitte von Velburg, in unmittelbarer Nachbarschaft der barocken Pfarrkirche. Der ehem. Zehentstadel weist ein umfangreiches Schadensbild auf, bedingt durch langen Leerstand und vernachlässigten Bauunterhalt. Durch Feuchtigkeitseinwirkung ist das statisch-konstruktive Gefüge massiv geschädigt, größere Risse weisen auf entsprechende Verformungen hin. Der Stadl wurde fachgerecht instandgesetzt und saniert. Im Erdgeschoss entstand ein Veranstaltungsraum für eine vielfältig kulturelle Nutzung. Aufgrund der maroden Bausubstanz wurde der direkte Anbau des Stadls abgebrochen. An dieser Stelle wurde ein Neubau errichtet, indem sich die erforderliche Infrastruktur für den Stadl befindet (Verteilerküche, Lager, WCs, Technik). Zur Erschließung beider Gebäude wurde ein erdgeschossiges Foyer als Verbindungsbau errichtet.

Jurybeurteilung

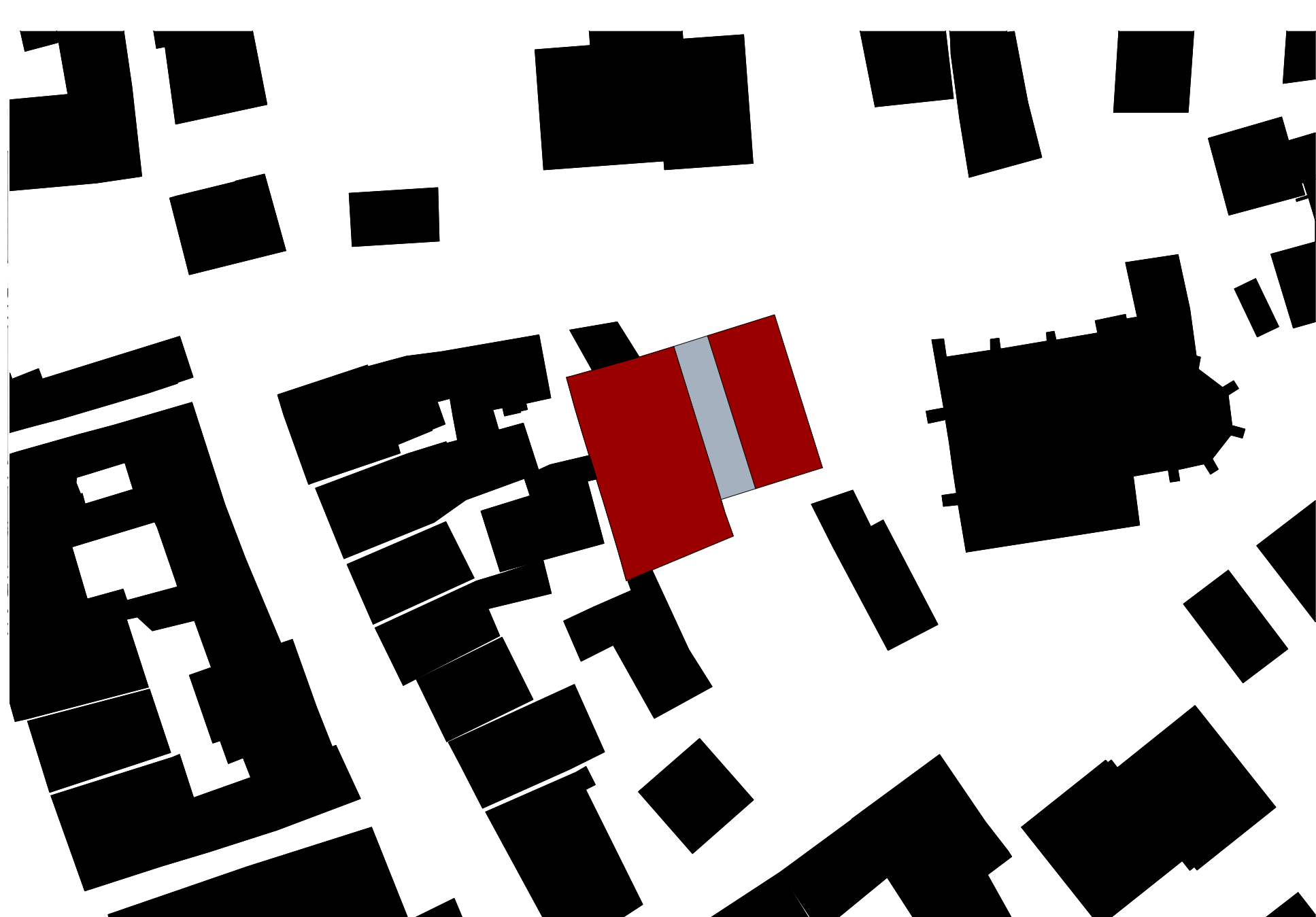
Mit diesem Bau gelingt es den Architektinnen und Architekten, das historische Zentrum von Velburg aufzuwerten, Historisches zu erhalten und mit Neuem zu ergänzen. Dies gelingt einerseits mit einem Zurückbauen, einem „Wegnehmen“ im Bestand, und andererseits durch das qualitätvolle Weiterbauen des Bestands und den Neubau. Die Proportionen des Umfeldes werden aufgenommen, ohne sich anzubiedern. Die Identität des kleinen historischen Städtchens wird weiterentwickelt. Klare Gliederungen, Achsen und besondere Wegräume bestimmen die Architektur. So entsteht ein Ort der Begegnung, der mit dem Ort Velburg eins wird und Verbindungen entstehen lässt. Im Inneren entwickeln sich Raumbeziehungen und Platzsequenzen. Eine Architektur, die aus der Umgebung erwächst, zum Bindeglied wird und in Dialog tritt mit dem Dorf und den Menschen.



Ansicht Nord nach der Sanierung © Erich Spahn



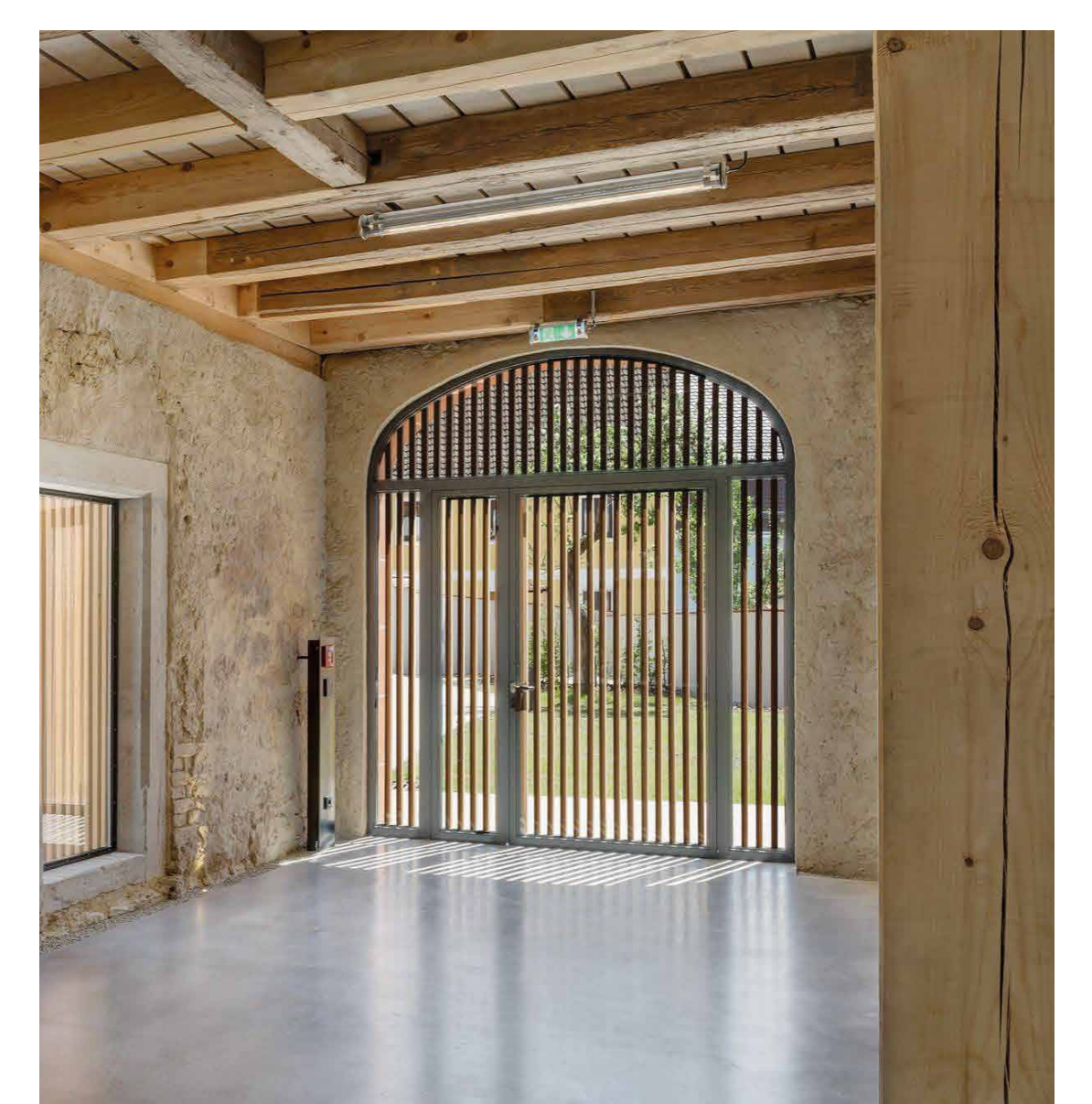
Veranstaltungsraum im sanierten Stadl © Erich Spahn



Lageplan © KÜHNLEIN Architektur



Foyer zwischen Stadl und Neubau © Erich Spahn



Ausgänge mit Lamellen verkleidet © Erich Spahn